

CLASSIC-KEGELN

MSV 90: Erfolg bei deutscher Meisterschaft

MAGDEBURG/VS. Am Wochenende veranstaltete der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband die 51. Bundespokalmeisterschaft – und zwar in Magdeburg. Auf den Bahnen des MSV 90 wetteiferten die Teilnehmer. Für das Turnier hatten sich 10 Mannschaften und 54 Einzelstarter qualifiziert. Aus Sachsen-Anhalt starteten der MSV mit zwei Teams und eine Mannschaft der SG Chemie Wolfen.

Nach dem Titelgewinn im Vorjahr zeigten die Magdeburger ihr Können auf der Heimbahn und überzeugten mit guten Leistungen. So konnte die erste Mannschaft in der Besetzung Jürgen Bethge (586 Holz), Gabriele Behrendt (525 Holz), Annett Selle (595 Holz) und Tilo Behrendt (499 Holz) mit 2205 Holz den zweiten Rang belegen. Die zweite Vertretung in Person von Burkhard Ruske (430 Holz), Peter Tränkler (442 Holz), Silvio Hartseil (508 Holz) und Andrea Hartseil (524 Holz) belegte mit 1904 Holz den fünften Rang.

In der Individualwertung gewannen die Magdeburger zwei der sechs Einzelpokale. So jubelte Annett Selle in der Gruppe der praktisch blinden Damen (595 Holz). In der gleichen Gruppe der Herren blieb der Pokal ebenfalls in Magdeburg, Jürgen Bethge siegte mit 586 Holz.

HANDBALL

FSV 1895 zittert um den Klassenerhalt

MAGDEBURG/VS. Kurz vor dem Saisonende befindet sich der Handball-Verbandsligist FSV 1895 in einer angespannten Situation. Und die Lage hat sich am vergangenen Wochenende nicht verbessert. So verloren die Elbestädter da 23:31 (10:14) beim Kellerkonkurrenten Barleber HC. Spielertrainer Alexander Beckmann und Mathias Müller traten dabei als beste Werfer mit jeweils vier Toren in Erscheinung. Doch freuen konnten sie sich nicht darüber. Von elf Ligaspielen im neuen Kalenderjahr gewann der FSV keines, nur zwei Unentschieden gelangen in dieser Zeit. Angesichts dieser Durststrecke steht die Mannschaft zwei Spieltage vor der Sommerpause auf dem ersten Abstiegsplatz. Zwei Zähler beträgt der Rückstand auf das rettende Ufer, auf den Tabellenzweiten HSG Börde. Am Sonnabend treten die Beckmann-Schützlinge bei der TSG Calbe/Saale II (16 Uhr) an, am 4. Mai daheim gegen Schluslicht Güssener HC (17 Uhr).

FUSSBALL

Der FCM sucht Spielerinnen für drei Teams

MAGDEBURG/VS. Der 1. FC Magdeburg sucht Verstärkungen für seine Frauen-Mannschaften. Aus diesem Grund findet am 10. Mai von 16 bis 18 Uhr ein Sichtungstraining am Nachwuchsleistungszentrum statt. Anmeldungen sind ab sofort und bis zum 7. Mai online möglich. Interessierte Spielerinnen müssen im Jahr 2008 oder eher geboren sein. Bekanntlich gehen ab diesem Sommer im Zuge der Verschmelzung mit dem MFFC erstmalig Damen-Teams des Clubs auf Torejagd. Antreten werden diese in der Regionalliga Nordost, der Verbandsliga und der Landesliga



SV Seilerwiesen verpasst SG Handwerk einen Dämpfer

Dieses Ergebnis hatte vorher vermutlich keiner auf seinem Tippzettel stehen: Doch der SV Seilerwiesen II um Hamed Ngou (r.) hat in der

Stadtoberliga mit 4:1 (1:0) gegen die SG Handwerk und Florian Kleinert gewonnen. Letzterer Akteur und seine Mannschaft haben dadurch

einen Rückschlag erlitten und sind wohl endgültig aus dem Titelrennen raus. Der Abstand auf Platz eins beträgt neun Punkte. FOTO: POPOVA

Garde stopft die Lücken

Die Defensive der Virgin Guards lässt beim Auftaktsieg über die Berlin Thunderbirds keinen einzigen Punkt zu. Gleich fünfmal erobern die Magdeburger beim 24:0-Erfolg den Ball.

VON KEVIN GEHRING

MAGDEBURG. Mit Hilfe einer App haben die Aktiven der Magdeburg Virgin Guards nach einer jeden Partie die Chance, für ihren Top-Spieler aus der Mannschaft abzustimmen. Nach dem 24:0-Auftaktsieg am Sonntag über die Berlin Thunderbirds fiel dieses Voting bei den American Footballern relativ deutlich aus: „Marco Illies hat die meisten Stimmen bekommen“, berichtete Spielertrainer Bernhard Filipiak. Natürlich musste die Wahl auf einen Akteur aus der Defense fallen, hat diese doch keinen einzigen Punkt zugelassen.

Dass dem so war, war in besonderer Weise auch Illies zu verdanken. Je einmal in beiden Halbzeiten fing er einen Pass des Berliner Quarterbacks Marcel Scherle in der gefährlichen Zone ab. „Die Plays hat er gut gelesen“, lobte Filipiak. Noch dazu sicherte der Passverteidiger einen verloren gegangenen Ball der Berliner. „Das ist dann schon naheliegend, dass er für so eine Leistung als Spieler des



Marco Illies fing beim Auftaktsieg der Garde über die Thunderbirds gleich zwei Pässe des Berliner Quarterbacks Marcel Scherle ab. FOTO: EROLL POPOVA

Spiele gewährt wird“, sagte sein Coach mit einem Schmunzeln.

Ohnehin konnte der 40-Jährige über weite Strecken der Partie und insbesondere mit der Anfangsphase sehr zufrieden sein. Immer wieder setzte die Guards-Defense den gegnerischen Spielmacher unter Druck. „Unser Scouting hat gestimmt. Wir haben die Lücken im Laufspiel gestopft und sie immer wieder zu Pässen gezwungen“, analysierte Filipiak. Allerdings bemän-

gelte der Spielercoach auch: „Nach einer Umstellung der Berliner haben wir später im Spiel nicht mehr so viel Druck aufbauen können.“

In den entscheidenden Momenten war die Defense aber zur Stelle. So holten sich die Magdeburger nicht nur dreimal durch Illies, sondern durch Matti Schulle und Jörn Gertner im Spielverlauf zwei weitere Male den Ball.

So konnte die eigene Offensive um Quarterback Friedemann

Schlicht ihr Spiel verhältnismäßig ohne großes Risiko aufziehen. Schon zur Pause lagen die Guards nach Touchdowns von Gabriel Richter und Schlicht sowie einem Field Goal von Max Höth, der ebenso alle Zusatzpunkte der Partie verwandelte, mit 17:0 in Front. Nur ein Manko hatte Filipiak, der sich in seiner Auswertung eigentlich bewusst auf die von ihm ge-coachte Defense beschränkte, im Angriff ausgemacht: „Ich hatte das Gefühl, dass uns lange ein Score zur Entscheidung gefehlt hat.“

Zwar führten die Virgin Guards nach der ersten Halbzeit souverän, den Sack final zumachen konnten sie allerdings erst im vierten Viertel, als Marc Arnold den Ball aus wenigen Metern Entfernung in die Endzone lief. Entsprechend viel Applaus gab es nach dem Schlusspfiff von den 220 Zuschauern. „Das war ein gelungener Start, aber auch noch mit Luft nach oben“, befand Filipiak: „Nun wartet ein anderes Kaliber.“ Mit den Leipzig Lions kommt am Sonntag (16 Uhr) ein Topfavorit ins Germer-Stadion.

Große geht ihren Weg

Beim 3:0-Auswärtssieg in Bischofswerda ist die 17-Jährige die Matchwinnerin des MFFC.

VON KEVIN GEHRING

MAGDEBURG. Im vergangenen Sommer war Theresa Große aus dem eigenen Nachwuchs heraus fest zum Regionalliga-Kader des Magdeburger FFC gestoßen. „Anfangs war sie noch ziemlich schüchtern“, erinnert sich ihr Trainer Alexander Auer. Mittlerweile aber hat die 17-Jährige ihren festen Platz in der Mannschaft gefunden – und war jüngst mit ihren beiden Premiertreffern in der dritthöchsten deutschen Spielklasse beim 3:0-Auswärtssieg in Bischofswerda sogar die Matchwinnerin des MFFC.

„Theresa hat eine unglaubliche Entwicklung, einen Quantensprung gemacht“, lobt Auer. „Sie ist auf der Doppelsech mit Caroline Hildebrand nicht wegzudenken.“ Als stetige Arbeiterin und bissige Zweikämpferin überzeugt Große trotz geringer Körpergröße und zierlicher Statur. „Sie hat die Regionalliga voll angenommen, geht ihren Weg“, unterstreicht Auer. Und seit dem vergangenen Sonn-

tag tritt die junge Mittelfeldspielerin nun auch noch als Torschützin in Erscheinung.

Zunächst traf Große mit einem direkt verwandelten Freistoß zur frühen Führung des Magdeburger FFC (9.). Dann setzte sie nach dem zwischenzeitlichen 2:0 durch Neele Abraham (21.) mit einem verwandelten Handelfmeter den Schlusspunkt zum 3:0-Erfolg beim Bischofswerdaer FV (61.). Dass sie sich in der Szene überhaupt den Ball genommen hatte, zeigt ihren Charakter, findet Auer. „Sie ist eine mutige Spielerin“, erklärt der 36-Jährige, „und sie hat das Vertrauen mit dem Treffer zurückgezahlt.“

So fuhr der MFFC im siebten Regionalliga-Auftritt nach der Winterpause den vierten Sieg ein. In der Rückrundentabelle belegen die Magdeburgerinnen den vierten Rang. Zum Vergleich: Die Hinserie hatte die Auer-Elf nur vier Punkte vor dem ersten Abstiegsplatz abgeschlossen. „Die Leistungen und Ergebnisse aus der zweiten Saisonhälfte zeigen, dass wir nicht dort unten hingehören“, betont der



Theresa Große traf beim Sieg in Bischofswerda doppelt. FOTO: POPOVA

Übungsleiter. Die Abstiegsplätze hat der MFFC (23 Punkte) inzwischen weit hinter sich gelassen, die Lücke zu Hertha BSC (25), Türkiyemspor Berlin und RB Leipzig II (beide 26) wurde geschlossen. „Gerne würden wir so weitermachen“, sagt Auer. Doch weiß er auch, dass noch „ein schweres Restprogramm“ auf seine Mann-

schaft wartet. So kommt zum nächsten Regionalliga-Heimspiel am 5. Mai etwa der noch verlustpunktfreie und unter Profibedingungen arbeitende 1. FC Union Berlin ins Heinrich-Germer-Stadion. Vor anderthalb Jahren konnte der MFFC die Köpenickerinnen schon einmal ärgern, sorgte mit einem 4:2-Heimsieg für eine große Überraschung. „Warum soll uns das nicht wieder gelingen?“, fragt Auer mit einem Augenzwinkern.

Bevor es für die Magdeburgerinnen im Liga-Alltag weitergeht, wartet allerdings zunächst noch das Landespokal-Finale. Am 1. Mai trifft der siebenfache Titelverteidiger in Bernburg als haushoher Favorit auf den SV Blau-Weiß Dölau aus der Landesliga. „Wir legen den gleichen Fokus auf dieses Spiel wie auf jede Regionalliga-Partie“, betont Auer und kündigt an: „Wir werden keine Spielchen machen, sondern unsere beste Elf auf den Platz stellen.“ Dann also dürfte auch Theresa Große wieder von Beginn an für den Magdeburger FFC auflaufen.

DUATHLON

Baecke gewinnt den Meistertitel

Magdeburgerin trotz Wind und Kälte.

HALLE/LOR. Von seiner harten Seite zeigte sich der April am vergangenen Sonntag bei den deutschen Duathlon-Meisterschaften der Altersklassen in Halle: Bei böigem Wind und nur drei Grad Celsius hatten die Athleten fünf Kilometer im Laufen, 21 Kilometer auf dem Rad und noch einmal drei Kilometer im Laufschuh zu absolvieren. Doch trotzten auch die Damen und Herren aus Magdeburg erfolgreich den widrigen Bedingungen.

Bereits um 7.45 Uhr gingen die Frauen an den Start – und bei einsetzendem Regen. Schnellste Frau beim ersten Lauf war Vanessa Sturm aus Roth, Doreen Baecke (Riemer-MTC) als beste Magdeburgerin lag auf Platz zwölf. Auf der sehr profilierten Radstrecke des ehemaligen Tagebaugeländes in Halle-Lochau zog Valerie Moser aus Karlsruhe von Platz sechs an die Spitze. Baecke hatte sich beim Lauf an Madlen Nehring (Neubrandenburg) orientiert – ohne zu wissen, dass diese die Führende ihrer Altersklasse war. Sie überwechselte Nehring, konnte ihr aber anschließend auf dem Rad nicht folgen und musste trotz Windschatten-Freigabe über weite Strecken allein fahren.

Chaos am Herren-Start

Mit tauben Händen und Füßen kam Baecke zum Wechsel, bekam die Füße nicht in die Laufschuhe. Sie verlor viel Zeit und einige Plätze, sprintete dann aber los, machte Positionen gut, hatte bald Nehring wieder in Schlagweite und lief vorbei. Als Gesamtwölfe erreichte sie das Ziel und haderte ein wenig mit der verpassten Top-Ten-Platzierung – bis sie völlig überrascht erfuhr, dass sie deutsche Meisterin in der Altersklasse 45 geworden war. Janine Zeugner (Trimagos) belegte in jener Ak den dritten Platz.



Medallenglanz für Magdeburg: Doreen Baecke (links) und Janine Zeugner. FOTO: LORENZ ANGEL

Zum Rennen der Männer hörte der Regen auf, dafür herrschte Chaos am Start: Der Sprecher sagte laut „noch drei Minuten“, während vorn kaum hörbar ein Kampfrichter den Start freigab. Alle, die mehr oder weniger an der Startlinie standen, liefen los. Alle anderen eilten hinterher. Favorit Willy Hirsch (Halle) war nicht mal in der Nähe der Startlinie. Und es begann eine wilde Aufholjagd – ein Slalomlauf durch das knapp 100 Mann starke Feld.

Schon nach gut der Hälfte der Strecke erreichte Hirsch die Spitze und zog vorbei. Eine Gruppe um den für Halle startenden Magdeburger Lorenz Heinemann kam auf dem Rad und beim zweiten Lauf nicht mehr an Hirsch heran. So siegte Hirsch ungefährdet vor Felix Büchel (Hamburg) und Mattis Dietrich (Jena). Heinemann wurde Vierter und Vizemeister in der Ak 25. Platz zehnte ging an Philipp Lenz (Ebendorf, 5./Ak 25). Für eine „richtige Magdeburger Medaille“ reichte es derweil nur für Christian Gramm (Riemer-MTC), der Dritter in der Ak 55 wurde.